[Dein Name], [Straße und Hausnummer], [PLZ] [Ort]

[Name des Empfängers]
[Straße und Hausnummer]
[PLZ] [Ort]

[Ort], 29.11.2026

Mieterhöhungsverlangen vom [Datum des Schreibens] für die Wohnung [Anschrift der Wohnung]

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrem Mieterhöhungsverlangen vom [Datum des Schreibens], mir zugegangen am [Datum des Zugangs], nehme ich innerhalb der gesetzlichen Überlegungsfrist (§ 558b Abs. 2 BGB) Stellung.

Der Erhöhung der Nettokaltmiete auf [geforderte neue Miete] Euro stimme ich nicht zu.

Begründung:
[Schildere hier die Gründe: Behalte die zutreffenden Punkte unten, ergänze sie bei Bedarf und lösche die übrigen sowie diese Zeile.]
- Die verlangte Miete liegt über der ortsüblichen Vergleichsmiete laut aktuellem Mietspiegel.
- Die Wohnung ist im Mietspiegel falsch eingeordnet, etwa bei Ausstattung, Lage oder energetischem Zustand.
- Die Erhöhung überschreitet die Kappungsgrenze von 20 Prozent in drei Jahren, in manchen Gemeinden 15 Prozent.
- Die letzte Mieterhöhung liegt weniger als ein Jahr zurück, oder die Miete wäre zum Zeitpunkt der Erhöhung noch keine 15 Monate unverändert.
- Das Erhöhungsverlangen ist nicht ausreichend begründet.

Die bisherige Miete von [bisherige Miete] Euro zahle ich weiter pünktlich.

Bitte bestätigen Sie mir den Eingang dieses Schreibens schriftlich.

Mit freundlichen Grüßen

[Dein Name]